

Postausgang 11.3.2010

Anfrage aus der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 11.3.2010

Wann wird der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH vorgelegt?

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Die beschlossenen Tarifierhöhungen wirken sich auf die Erarbeitung des Wirtschaftsplans aus.

Zwischen Verwaltung und TOO GmbH wurde abgestimmt, dass der Wirtschaftsplan im Rahmen der mittelfristig festgelegten Zuschüsse aufgestellt wird. Für die Deckelung der Tarifierhöhungen wird eine Lösung innerhalb der GmbH gesucht.

Der Wirtschaftsplan 2010/2011 wird im April dem zuständigen Aufsichtsrat und im Mai dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.


Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Aufgang 18.3.2010

Stadt Halle (Saale)
Büro der Oberbürgermeisterin

17.03.2010

Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 11.03.2010

Nachfrage:

„Die Verwaltung wurde gebeten, die Zuschüsse an übrige Bereiche des Unterabschnittes Sonstige Kunstpflege (1.3400.718000) zu untersetzen.“

Antwort:

Der Haushaltsansatz für 2010 in Höhe von 213.400 Euro umfasst nachstehende Vorhaben/Projektzuschüsse:

130.000 Euro - Künstlerhaus 188 e.V.

5.100 Euro - Stadtschreiber (Stipendium wurde 2009 nicht vergeben)

4.500 Euro - Hallesche Musiktage (Veranstaltung findet alle 2 Jahre statt)

3.000 Euro - Berufsverband Bildenden Künstler (Kunstaussstellung)

3.000 Euro - GEDOK Karlsruhe (Ausstellung zu „20 Jahre Deutsche Einheit“)

7.000 Euro - Landeschartreffen (der Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt)

60.800 Euro - Projektförderung (u.a. an Zeitgeschichten e.V., „Talstrasse“ e.V., Hallescher Kunstverein e.V.)

Die Projektanträge aller Bereiche sind derzeit in der Beratungsphase und die Entscheidungsfindung wird gegenwärtig vorbereitet.

Nachfrage:

„Nach der Zuordnung des Objektes Kulturtreff Neustadt an den Eigenbetrieb ZGM sind die Einnahmen aus der Vermietung sowie die Nutzung allgemein deutlich zurückgegangen. Die Verwaltung wird um Überprüfung gebeten, ob die Zuordnung optimal gewählt wurde.“

Antwort

Die Zuordnung des Objektes an den Eigenbetrieb war vor allem eine betriebswirtschaftliche Entscheidung. Im Jahr 2008 fanden 120 eigene und Mietveranstaltungen im Kulturtreff statt, dafür wurde Einnahmen in Höhe von 3.400 € erzielt.

Mit der Neuregelung der Vermietung über das ZGM wurde eine vernünftige Lösung gefunden. 2009 wurden die Räumlichkeiten durch das ZGM für 44 Veranstaltungen vermietet, es gab Einnahmen in Höhe von ca. 3.000 € netto.

Das Anmietungsverhalten hat sich danach nicht wesentlich verändert. Lediglich eigene Veranstaltungen sind in anderen Objekten durchgeführt wurden.


Dorit Schmidt
Büroleiterin

Postausgang 18.3.2010

Stadt Halle (Saale)
Büro der Oberbürgermeisterin

17.03.2010

Mitglieder des Finanzausschusses

**Zuarbeit zur
Beantwortung der Anfragen aus dem Finanzausschuss vom 11.03.2010
Amt 01- Büro der Oberbürgermeisterin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich der Anfragen aus dem Finanzausschuss vom 11.03.2010, möchte ich Ihnen folgende Zuarbeit zur Kenntnis geben:

0010 Büro der Oberbürgermeisterin

Die Verwaltung wird gebeten, im Unterabschnitt 0000- Stadtrat und Ausschüsse- eine Einzelaufstellung je Fraktion in den Haushalt aufzunehmen

- Eine Einzelaufstellung der Kosten je Fraktion ist nicht in vollem Umfang möglich, da z. B. bei den Kosten welche für Ausschusssitzungen anfallen (Sachausgaben- u. a. Getränke) mehrere Fraktionen teilnehmen und die Kosten nicht in entsprechendem Umfang gesplittet werden können.
- Für die Darstellung der Personalkosten je Fraktion erhält jede Fraktion regelmäßig eine Übersicht durch das Amt 11
- Einzig eine Darstellung der monatlich durch die Stadt zu zahlenden Pauschalbeträge an die Fraktionen für laufende Ausgaben (Telefon Material, Porto etc.) ist möglich.

Was verbirgt sich hinter der Haushaltsstelle 658000 Ausstattung der Stadtratssitzungen des Unterabschnittes 0000- Stadtrat und Ausschüsse

- Hierbei handelt es sich um sonstige Geschäftsausgaben wie z. B. Kosten für Kranzspenden, Präsente für die Verwendung durch den Vorsitzenden des Stadtrates, Blumen für ehrende Anlässe (u. a. Geburtstage der Stadträte)

Wie ist das Ist 2009?

- Das Ist 2009 betrug bei einem Haushaltsplanansatz in Höhe von 2 T€ = 1.638,99 € und berücksichtigte Kosten welche zur Verabschiedung und Neuwahl des Stadtrates 2009 angefallen sind.

Warum wurde dieser Ansatz gegenüber 2009 so abgesenkt?

- Der Ansatz 2010 orientiert sich an den Erfahrungswerten der Vorjahre bzw. am Rechnungsergebnis 2008 (2008 = 207,32 €).

Wo sind die Kosten für den geplanten Umzug der Fraktionen in das Stadthaus geplant?

- Die Kosten für den Umzug sind in Höhe von 10 T€ im Vermögenshaushalt des Unterabschnitts 2.0000. eingeplant.

Unterabschnitt 0010- Büro der Oberbürgermeisterin

Haushaltsstelle 586000 Sachausgaben eigener Veranstaltungen

Die Verwaltung wurde gebeten, eine Aufstellung mit folgendem Inhalt zu übergeben:

Ist 2009:

- Das Ist 2009 betrug bei einem Haushaltsplanansatz von 73.900 € = 78.589,24 €
Der Mehrbedarf wurde aus dem Deckungskreis abgedeckt.

Für welche Einrichtungen wurden Freikarten verschenkt?

Wer hat diese Freikarten erhalten?

- anlässlich der Übergabe PPP- Kita- Gutscheine für eine Vorstellung des Thalia-Theaters an die Kinder
- Kinder der Lessingschule- Zoogutscheine

Wie ist die Detailplanung für die Verwendung der Mittel für das Jahr 2010?

Siehe Anlage

Mit freundlichen Grüßen


Dorit Schmidt
Büroleiterin

Anlage:

Sachausgaben eigener Veranstaltungen 2010
UA 1.0010.586000- Protokoll und Städtepartnerschaften

	Planung 2010
Neujahrsempfang und andere Empfänge	13.200
Händelfestspiele und Kinderhändelfestspiele Feierstunde Händeldenkmal, Diplomatenempfang	23.000
Sportlerehrung	1.200
Gedenkfeiern	3.000
Tag der Deutschen Einheit	2.500
Besonders anzufertigendes Schriftgut wie Goldenes Buch, "Gästebuch", Urkunden, repräsentatives Briefpapier	3.000
Ehrungen zu Jubiläen, Geburtstagen, außerordentliche Ehrungen von Bürgerinnen u.Bürgern, Kondolenzten, u.ä. Anlässe	2.000
Ehrengaben u. Gastgeschenke	5.000
Sekt, Saale-Unstrut-Wein, Alkoholfreie Getränke für Empfänge und Veranstaltungen	7.500
weitere Bewirtungskosten für Gäste OB,Wandergesellen	1.000
Ehejubilare	1.000
nicht geplante Veranstaltungen aufgrund operativen Tagesgeschehens	10.000
Städtepartnerschaften	27.600
Gesamtkosten aller geplanten Protokollveranstaltungen	100.000